

Limmattal, im April 2025

Limmattaler Wirtschaftsverbände unterstützen die Steuervorlage im Kanton Zürich

In den letzten zwei Jahrzehnten ist der Kanton Zürich im nationalen Steuerranking immer weiter zurückgefallen. Heute gehört er zu den Kantonen mit der höchsten Steuerbelastung für Unternehmen. Diese Standortnachteile führen dazu, dass immer mehr Unternehmen ihre Aktivitäten in steuerlich attraktivere Nachbarkantone verlagern. Damit gehen nicht nur Arbeitsplätze und wichtiges Steuer-substrat, sondern auch Ausbildungs- und Investitionspotenziale verloren.

Die beantragte Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 auf 6 Prozent bildet den zweiten Schritt der von der Bevölkerung genehmigten STAF 17 Vorlage, mit der damals die Holdingprivilegien abgeschafft wurden. Der zweite Schritt bewirkt eine Reduktion der effektiven Steuerbelastung der Unternehmen von heute ca. 23 % auf neu ca. 21 % des Gewinns, was im nationalen und internationalen Vergleich immer noch im hinteren Mittelfeld ist.

Die Senkung stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Zürich und schafft Anreize für Unternehmen, sich neu anzusiedeln oder finanziellen Spielraum, um bestehende Strukturen auszubauen. Investitionen und Steuereinnahmen werden so langfristig im Kanton gehalten und ausgebaut.

Die vorgeschlagene Steuervorlage wird von einer breiten Allianz aus Wirtschaftsverbänden, politischen Parteien und weiteren Akteuren getragen. Diese breite Abstützung zeigt die Bedeutung der Vorlage für den ganzen Kanton, insbesondere auch für Regionen wie das Limmattal, die stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind.

Ein JA zur Steuervorlage stärkt den Wirtschaftsstandort Zürich, sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und schafft verlässliche Rahmenbedingungen für unternehmerisches Engagement. Damit wird der Grundstein für eine nachhaltige, auf Wachstum und Stabilität ausgerichtete Standortpolitik gelegt.



Pascal Stüssi
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal



Dr. Andreas Geistlich
Präsident Wirtschaftsammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon